

Seiteneinstieg Berufsschullehramt - von E13 auf E12 und Zurücksetzung der Erfahrungsstufe

Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. Januar 2015 08:57

In NRW wird das sehr großzügig ausgelegt, schließlich will man ja die SEs mit Mangelfächern ins Lehramt schicken. Und daher würde ich nach meiner Tätigkeit im ÖD als Wiss. Mitarbeiterin zunächst in Stufe E11/4 gepackt (FH-Abschluss). Als das nachstudium des 2. Faches erledigt war, kam ich in E13/3. Es steht im Tarifvertrag für NRW, dass man bei einer Höhergruppierung zunächst in der Erfahrungsstufe runtergestuft wird. Ich habe dagegen Einspruch eingelegt, da sich ja de facto mein Aufgabengebiet und meine Aufgaben nicht geändert haben. Hat geklappt, ich kam in E13/4. allerdings mit Hilfe des Personalrates. Auf meinen Einspruch hin bekam ich aber sofort eine vorweggewährung, das heißt, es gab einen Zuschlag, der finanziell dann Stufe 4 bedeutete. Weil ich aber nicht wusste, ob das mit der Verbeamtung klappt und ich Kollegen im Seminar hatte, die in gleicher Situation direkt in 4 kamen, hab ich das weiterverfolgt. Inzwischen gab's mindestens 3 weitere Kollegen, die nach einem Einspruch direkt hochgestuft wurden.

Für die Verbeamtung wurden tagesgenau meine Zeiten berechnet und für die Stufe berücksichtigt. Dabei ist man sehr sehr großzügig vorgegangen. Der zuständige BR-Mitarbeiter hat sich wirklich ins Zeug gelegt, viele Telefonate und Rückfragen gehabt.

Meine Empfehlung: lege schriftlich Einspruch ein, damit du keine Frist überschreitest. Und wende dich an den personalrat. Auch die BR Leute haben Spielräume., sicher auch in Niedersachsen. Und das ist ja ein gewaltiger Schritt von 13/4 auf 12/1. so lockt man keine E-Techniker in den Schuldienst.